

**Rehabilitandenbefragung
Somatik ambulant
Bericht 2018**

- ~ **Bericht zur Reha-Qualitätssicherung**
- ~ **Abschluss der Rehabilitation: August 2016 bis Juli 2017**
- ~ **Ortema GmbH**

Inhaltsverzeichnis

A Gesamtübersicht	II
B Fachabteilungsbezogener Ergebnisbericht	1
B 1 Zusammenfassende Ergebnisse	1
B 2 Einzelergebnisse der Rehabilitandenbefragung	7
B 3 Ausgewählte Merkmale und Diagnosenspektrum der Rehabilitanden	27

A Gesamtübersicht

Die aktuellen Auswertungen basieren auf 19.758 Fragebögen aus dem Befragungszeitraum 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017. Die Rücklaufquote beträgt 50%. In die Auswertungen einbezogen werden Fachabteilungen, aus denen mindestens 12 Rehabilitanden¹ an der Befragung teilgenommen haben. Dabei ist die orthopädische Rehabilitation mit 88% das Fachgebiet mit dem weitestgrößten Anteil der in die Auswertung eingegangenen Rehabilitandenfragebögen, gefolgt von der Kardiologie und der Neurologie (vgl. Tab.1).

Tabelle 1: Anteil der befragten Rehabilitanden pro Fachgebiet

Orthopädie	Kardiologie	Neurologie	Onkologie	Pneumologie und Dermatologie
88,3 %	5,5 %	4,5 %	1,6 %	0,2 %

Abbildung 1: Zufriedenheit mit der Rehabilitation

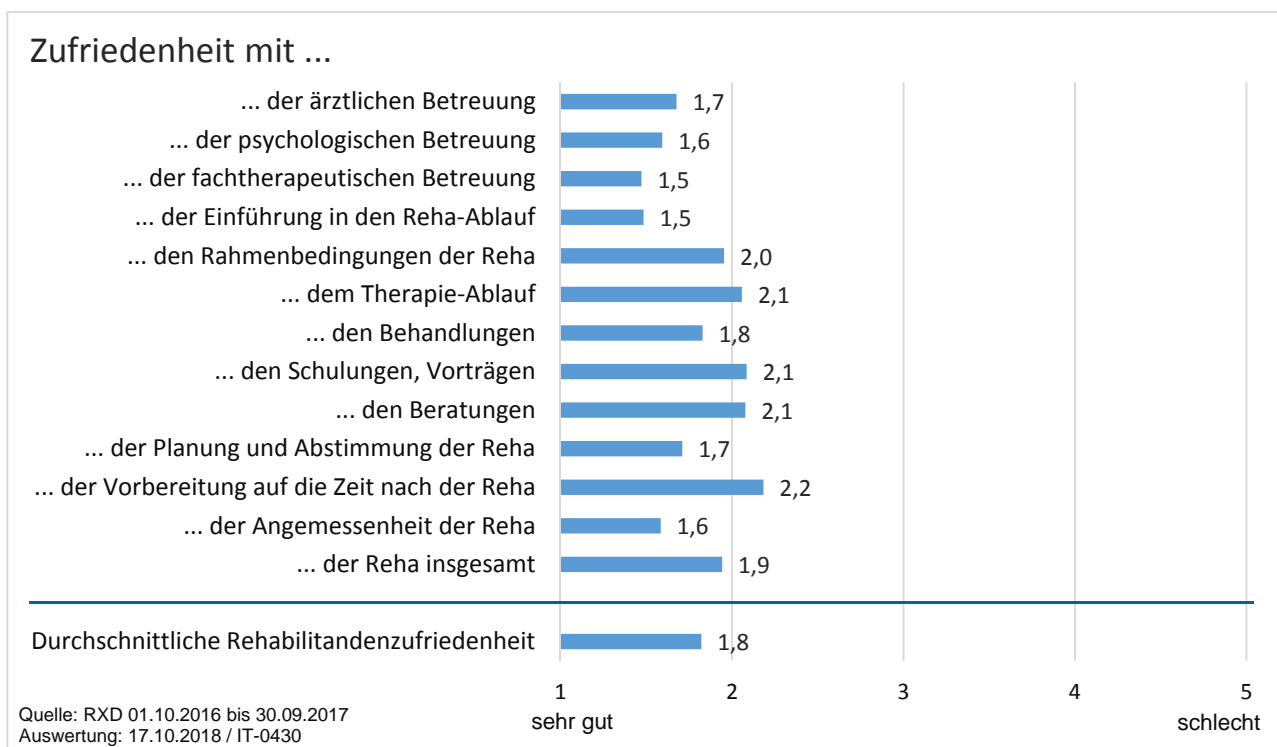


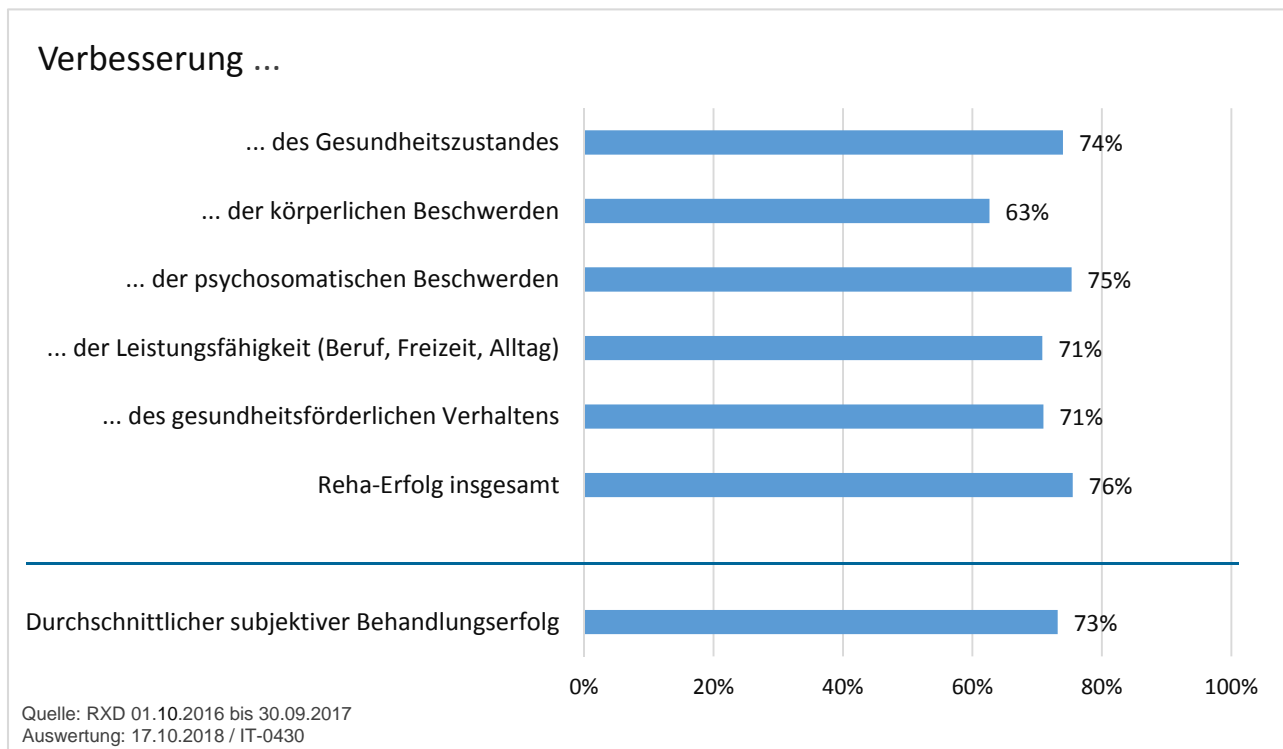
Abbildung 1 gibt einen Überblick über die Zufriedenheit aller befragten Rehabilitanden. Mit der Bewertung von 1,8 auf einer Skala von 1 (für „sehr gut“) bis 5 (für „schlecht“) verdeutlicht die durchschnittliche Rehabilitandenzufriedenheit das hohe Qualitätsniveau in der ganztägig ambulanten Somatik. Wie in der Auswertung des letzten Jahres zeigen sich die Rehabilitanden insbesondere mit der Arbeit des Reha-Teams, angeführt durch die Fachtherapeuten (z. B. Krankengymnasten, Sport-

¹ Alle im vorliegenden Bericht verwendeten Personen- und Gruppenbezeichnungen gelten sowohl für männliche als auch für weibliche Personen.

und Ergotherapeuten), sowie der Einführung in den Reha-Ablauf sehr zufrieden. Demgegenüber erhält die Vorbereitung auf die Zeit nach der Reha mit einem Wert von 2,2 die geringste Zufriedenheit. Insgesamt sind die Ergebnisse im Vergleich zur Vorerhebung auf hohem Niveau stabil.

Der subjektive Behandlungserfolg (Abb. 2) betrifft Krankheitssymptome, die sowohl eine körperliche als auch eine seelische Komponente aufweisen. Das heißt, der Rehabilitand sieht sich durch die Rehabilitation entlastet und sowohl körperlich als auch psychisch gestärkt. 71% der Rehabilitanden geben eine Verbesserung ihrer Leistungsfähigkeit in Beruf, Freizeit und Alltag als Folge der Rehabilitation an. Ebenfalls 71% der Rehabilitanden sehen sich durch die Rehabilitation dazu angeregt, ihr Gesundheitsverhalten umzustellen und sich zum Beispiel einer Selbsthilfegruppe anzuschließen, Gesundheitskurse zu belegen oder sich verstärkt sportlich zu betätigen. Konkret nach der Beurteilung des Reha-Erfolgs gefragt („Wie beurteilen Sie den Erfolg der Reha-Behandlung insgesamt?“), schätzen 76% der Befragten das Ergebnis als „gut“ bis „ausgezeichnet“ ein. Der subjektiv wahrgenommene Behandlungserfolg liegt im Durchschnitt bei 73%.

Abbildung 2: Behandlungserfolg aus Sicht der Rehabilitanden



Als Interpretationshilfe dienen „Häufig gestellte Fragen und Antworten (FAQ)“ zu den Ergebnisberichten der Rehabilitandenbefragung. Diese können unter www.rb-drv.de abgerufen werden.

B Fachabteilungsbezogener Ergebnisbericht

B 1 Zusammenfassende Ergebnisse

Rehabilitandenbefragung
Somatik ambulant

Befragungszeitraum: 01.10.2016 - 30.09.2017

Einrichtung/Fachabteilung:

Markgröningen - Ortema GmbH

Anzahl der Fälle in der Einrichtung/Fachabteilung:

79

Vergleichsgruppe:

Orthopädische Reha-Fachabteilungen

Anzahl der Einrichtungen/Fachabteilungen in der Vergleichsgruppe:

276

Anzahl der Fälle in der Vergleichsgruppe:

17.437

Hinweise:

"-" bedeutet "fehlende Angabe"

"0%" bedeutet "Angaben kleiner 0,5% vorhanden"

Signifikanzen:

Auf der rechten Seite jedes Blattes finden Sie Angaben zur Signifikanz. Die Signifikanz wird ab 25 Fällen berechnet. Eine Signifikanzprüfung findet nur statt, wenn eine Fachabteilung mit anderen Fachabteilung ihrer Indikationsgruppe verglichen wird.

Es gibt verschiedene Zeichen, die im Folgenden erläutert werden:

Das Ergebnis der Reha-Fachabteilung ist signifikant besser als das der Vergleichsgruppe.

+

Das Ergebnis der Reha-Fachabteilung ist signifikant schlechter als das der Vergleichsgruppe.

-

Es besteht eine signifikante Abweichung zur Vergleichsgruppe, deren Richtung aber nicht bewertet werden kann.

*

Die Signifikanz wurde berechnet, das Ergebnis ist jedoch nicht signifikant.

Es wird keine Signifikanz berechnet, weil die Fallzahl zu gering oder die Voraussetzung für den Chi²-Test nicht erfüllt ist.

..

Fachabt.: Markgröningen - Ortema GmbH

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

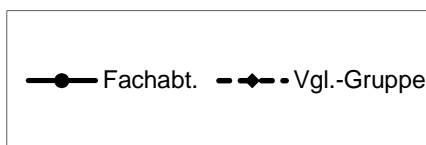
B 1.1 Zufriedenheit mit der Rehabilitation (tabellarisch)			n	Signi- fikanz
Zufriedenheit mit ...	<i>Fachabt.</i>	<i>Vgl.-Gruppe</i>		
... der ärztlichen Betreuung	1,5	1,7	79 17.317	+
... der psychologischen Betreuung	1,3	1,6	27 6.859	
... der fachtherapeutischen Betreuung	1,2	1,5	79 17.225	+
... der Einführung in den Reha-Ablauf	1,3	1,5	78 17.324	+
... den Rahmenbedingungen der Reha	1,8	2,0	79 17.274	+
... dem Therapie-Ablauf	2,2	2,1	79 17.347	
... den Behandlungen	1,7	1,8	66 15.239	+
... den Schulungen, Vorträgen	2,0	2,1	68 14.292	
... den Beratungen	2,0	2,1	51 10.199	
... der Planung und Abstimmung der Reha	1,5	1,7	79 17.251	+
... der Vorbereitung auf die Zeit nach der Reha	1,8	2,2	78 17.155	+
... der Angemessenheit der Reha	1,4	1,6	79 17.279	+
... der Reha insgesamt	1,7	2,0	76 16.867	+
Durchschnittliche Rehabilitandenzufriedenheit	1,7	1,8	79 17.339	+

Fachabt.: Markgröningen - Ortema GmbH

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

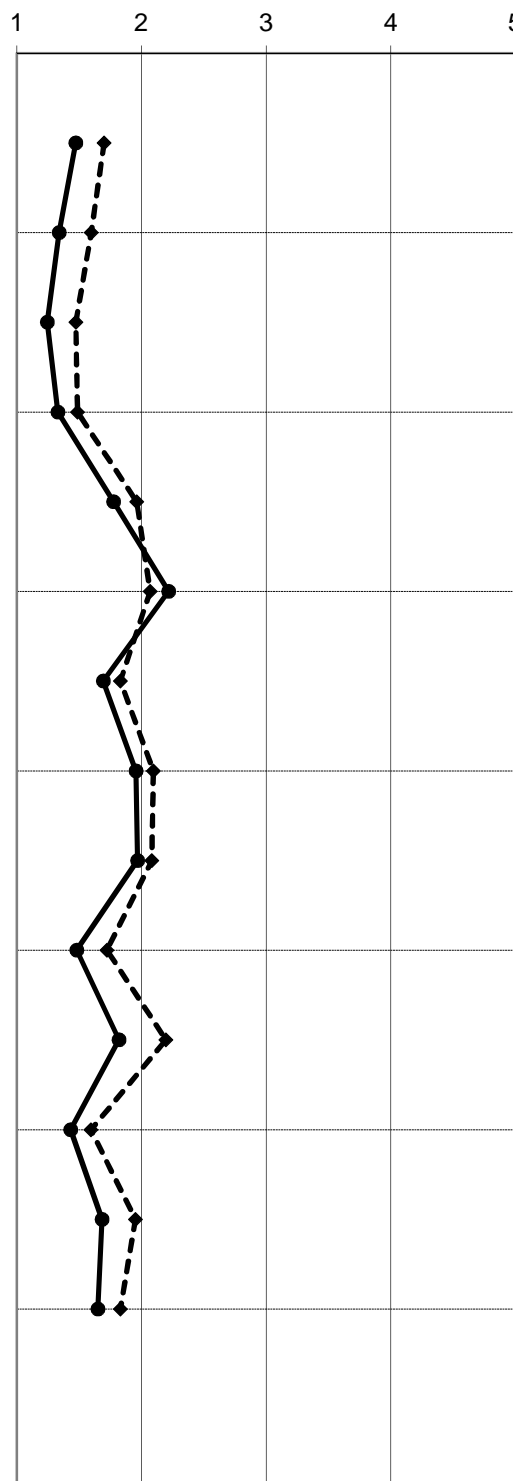
B 1.1 Zufriedenheit mit der Rehabilitation (graphisch)

Signi-
fikanz



sehr gut schlecht

Zufriedenheit mit ...



Durchschnittliche Rehabilitandenzufriedenheit 1,7

Fachabt.: Markgröningen - Ortema GmbH

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

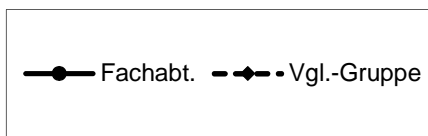
B 1.2 Behandlungserfolg aus Sicht der Rehabilitanden (tabellarisch)			n	Signi- fikanz
Rehabilitandenanteil mit Besserung ...				
	Fachabt.	Vgl.-Gruppe		
... des Gesundheitszustandes	82%	74%	72 15.576	
... der psychosomatischen Beschwerden	81%	75%	48 10.686	
... der körperlichen Beschwerden	71%	62%	21 5.769	..
... der Leistungsfähigkeit (Beruf, Freizeit, Alltag)	82%	71%	74 16.336	+
... des gesundheitsförderlichen Verhaltens	76%	71%	79 17.437	
Reha-Erfolg insgesamt	88%	75%	78 16.812	+
Durchschnittlicher subjektiver Behandlungserfolg	81%	73%	76 16.738	+

Fachabt.: Markgröningen - Ortema GmbH

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

B 1.2 Behandlungserfolg aus Sicht der Rehabilitanden (graphisch)

Signi-
fikanz

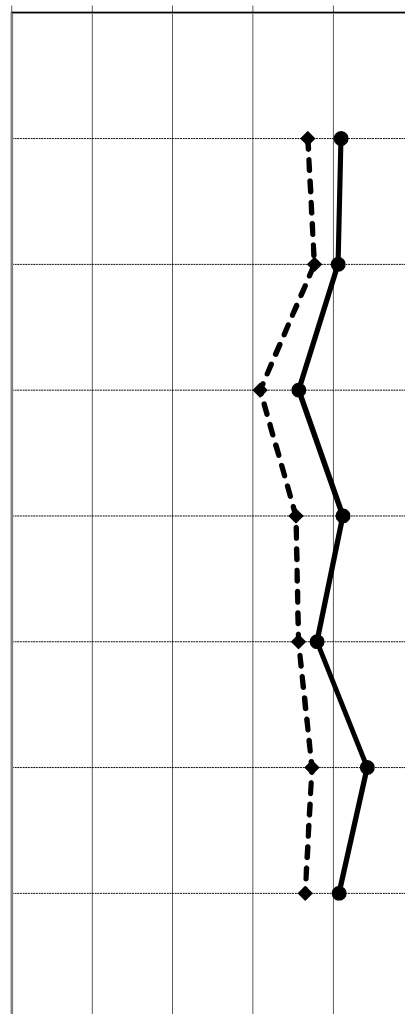


Anteil der Gebesserten in Prozent

0% 20% 40% 60% 80% 100%

Rehabilitandenanteil mit Besserung ...

	Fachabt.
... des Gesundheitszustandes	82%
... der psychosomatischen Beschwerden	81%
... der körperlichen Beschwerden	71%
... der Leistungsfähigkeit (Beruf, Freizeit, Alltag)	82%
... des gesundheitsförderlichen Verhaltens	76%
Reha-Erfolg insgesamt	88%
Durchschnittlicher subjektiver Behandlungserfolg	81%



Signifikanz: +, .., +, +